



Design-Zentrum Wien – international anerkannte Gestalter bewegen sich in Wien selten an der Oberfläche, aber nach Gold muss man bekanntlich auch schürfen

# Exklusiv und hip: Design aus Wien



**Dottings** gestaltete für Nespresso die nachhaltige Designidee „Cup Parade“ mit 100 Prozent recycelten Kapseln. Die Lampe „Fringerie“ kann im französischen Möbelhaus Ligne Roset erstanden werden. © dottings

**Jeans nach Maß** schneiden die kreativen Gebrüder Stitch – sie wandten sich von der Werbung ab und orientierten sich ins Blaue. © Gebrüder Stitch

Ist Wien ein Zentrum für Kreative, Designer und Gestalter? Rudolf Greger, Vorstandsmitglied designaustria, ist überzeugt: „Wien ist immer schon eine Designstadt gewesen. Dies muss man nur den Medien, den Politikern und in Folge den Bürgern noch deutlicher vor Augen führen. Denn wenn man weiß, was hier passiert und wer in Wien arbeitet, wenn man dann hört, wie die Menschen im Ausland über Wien sprechen und denken, dann ist die Stadt zweifellos ein kreatives Zentrum.“ Frei nach Branding-Guru Marty Neumeier: If you wanna innovate you gotta design. Als Ziel sieht der Managing Partner der Agentur GP designpartners, dass Designer vermehrt in Vorstandsetagen vordringen – „als Sparringpartner und Berater“. Wien hat, verglichen mit Designmetropolen wie London, New York oder den skandinavischen Hauptstädten, Nachholbedarf, was das Designbewusstsein, allerdings absolut nicht, was die Präsenz hochkreativer Gestalter betrifft. Hier nur eine kleine, aber feine Runde der Wiener Designstars.

finanzieren, um Stylisten und Editoren anzulocken“, erzählt er. Der Tiroler ging einen eigenwilligen Weg und setzte gleich ganz oben an. Erster großer Auftrag mit außergewöhnlichem Schmuck wie Augenklappen, Masken aus Silber und Email: Thierry Muglers Fashion Show in Paris. Inzwischen sind And\_i Schmuckstücke im „Paparazzi“-Video der Sängerin Lady Gaga zu sehen, Kiera Chaplin trägt And\_i-Styling, Showrooms gibt es inzwischen in Paris, New York und L. A. Seit Kurzem lädt der Designer, der alle Prototypen selbst schmiedet, jeden Donnerstag von 17 bis 21 Uhr in sein Atelier im 3. Bezirk.

**Dottings – Speisen in Farbe**  
 Begeistert vom Werkstoff Email entwarfen die Designerinnen Sofia Podreka und Katrin Radanitsch von dottings 2009 Aromapots für Riess. Entstanden ist eine pure, formschöne Serie, die dem Zeitgeist von morgen gerecht wird. Zur Gestaltung der Töpfe kamen Verpackung, Webauftritt und Grafiken. Das

Design Week, wo Designer und Wiener Traditionsunternehmen zusammengespannt werden, konnte sich das Duo einen Namen erarbeiten. Weitere Erfolge: die Lampe „Fringerie“, die vom französischen Möbelhaus Ligne Roset in die Kollektion integriert wurde, oder die Idee für Nespressos Sustainability Award: „Cup Parade“ widmet sich „der

minierungen zum Staatspreis Design und zum deutschen Designpreis 2012 sprechen für sich. Ebenso spannend: die Kreationen des Designer-Trios EOOS. Martin Bergmann, Gernot Bohmann und Harald Gründl gründeten 1995 ihr Designstudio. Für die Produkt- und Möbeldesigner ist Design eine poetische Disziplin,

**And\_i – Lady Gaga trägt es**  
 Hinter dem Label And\_i verbirgt sich der kreative Ausnahmeschmuckdesigner Andi Eberharter: „Ich bin Bildhauer und Goldschmied und hatte lange andere Ziele, war fokussiert auf Kunst.“ Sein Label gründete Eberharter schon 2001, aber der große Step kam 2007 mit einer departure-Förderung: „Ich konnte meinen ersten outstanding Showroom in Paris und die notwendige Promotion

**Gebrüder Stitch – Jeans nach Maß**  
 So stellen sich Moriz Piffl und Michael Lanner in etwa auf ihrer Website vor: „Zwei Marketing-Fuzzies wollen Jeans machen. Sie geben ihre Jobs und Wohnungen auf, besuchen Nähkurse und Textilmessen und lernen von Produzenten und Schneidern zwischen China und Italien alles, was es an perfekten Jeans gibt. Nach über 100 Jahren verlässt die blaue Alltagsuniform die Fabrik und hält in der Schneiderwerkstatt Einzug, um dort auf Maß und nach Kundenwunsch gefertigt zu werden... Die Kurzversion: Wir sind 2010 zum ersten mal an einer Nähmaschine gesessen, wissen mittlerweile jeden sh\*\*, den man über Jeans wissen kann. UND haben richtig Bock darauf, für Euch da draußen richtig geile Jeans zu machen!“ Neu im Jeanslabor: coole Gürtel, gestaltet in Kooperation mit And\_i.



**Eine Augenklappe nicht nur für Lady Gaga.** Designer: And\_i, Wien. © And\_i



**Die Motion Designer Eat My Dear** gestalten und produzieren Highlights für animierte Werbe- und Kurzfilme sowie Live-Action-Filmdesign. © Eat My Dear

farbige Geschirr brachte den Designerinnen, die nach dem Studium an der Angewandten in die Selbständigkeit gestartet waren, einige Aufmerksamkeit. Von departure gefördert und als jährliche Gäste der Passionswege der Vienna

Kapsel“ und ist ein Nespresso-Trinkleitsystem, zu 100 Prozent aus recycelten Aluminiumkapseln. „Leider wurde eine ähnliche Idee zur gleichen Zeit bereits bei Nespresso Schweiz umgesetzt“, erinnert sich Radanitsch. Trotzdem, No-

die sich im Spannungsfeld zwischen Archaisch und Hightech bewegt. Die Liste der Wiener Designstars lässt sich beliebig verlängern mit Namen wie Dejana Kabiljo, Marco Dessi, For Use/Numen, Walking Chair, Polka oder Soda Designers und Eat My Dear. Die Interessensvertretung designaustria wie auch die Förderagentur der Stadt Wien departure (siehe Seite 28) sind hier als Unterstützer der Kreativszene hervorzuheben. Hier nur einige der aktuellen Themen, die designaustria vorantreibt: der European Design Business Dialogue, eine jährliche Konferenz, die den wirtschaftlichen Aspekt von Design beleuchtet und ganz Österreich bis 2014 als Design Hub etablieren will. Außerdem plant designaustria, seine Basis zu verbreitern und auch Unternehmer und Designinteressierte als Mitglieder aufzunehmen. Für Wien sehr aktiv sind Lilli Hollein und Tulga Beyerle als Gründerinnen der Vienna Design Week. Seit fünf Jahren findet diese erfolgreich im Oktober statt und begeistert ein breites Publikum in der gesamten Bundeshauptstadt. So wird eines klar: Wien und Design ist eine Partnerschaft mit Zukunft. **bis**



**Kroatin in Wien – Dejana Kabiljos** haarige Stuhlkollektion „PrettyPretty“, von Philippe Starck ausgewählt für das SLS Hotel in Beverly Hills. © Dejana Kabiljo

„b2“ für Bulthaup wurde von EOOS gestaltet und radikal neu gedacht: offen, mobil, als Werkstatt. Auszeichnung: Deutscher Designpreis 2010. © EOOS